

PRESSEMITTEILUNG

Bundesumweltministerium verleiht dem Gebäudeprinzip WOODSCRAPER den Bundespreis Ecodesign 2019

Das Bundesumweltministerium zeichnet das Holzhochhaus-Projekt WOODSCRAPER des Architekturbüros Partner und Partner (Berlin / Baisersbronn) mit dem Bundespreis Ecodesign aus. Während einer Zeremonie am 25. November in Berlin erhielt das Gebäudeprinzip einen Award in der Kategorie „Konzept“ für zukunftsweisende Designstudien sowie Modellprojekte.

Die Direktorin der Bauhaus-Stiftung Dessau, Jurymitglied Dr. Claudia Perren, erläuterte dazu: „Architektur stellt sich hier den Herausforderungen unserer Zeit! WOODSCRAPER ist ein Prototyp, der beweist, dass Hochhäuser aus nachwachsenden Rohstoffen wie Holz und Stroh nicht nur machbar sind, sondern sogar über ihre Lebenszeit mehr Ressourcen erzeugen können als sie für ihre Errichtung und Instandsetzung benötigen. Das Ergebnis ist hochwertiges Design, das sich sortenrein zur Weiterverwendung zurückbauen lässt.“

Entwickelt wurde das ressourcenpositive Gebäudeprinzip WOODSCRAPER durch ein interdisziplinäres Forschungsteam und mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Die Hochhäuser, die primär aus Holz und Stroh bestehen, verhalten sich ressourcenpositiv; das bedeutet, dass sie mehr CO₂ einspeichern, als für ihre Errichtung ausgestoßen wird. Frei von Schadstoffen und Wohngiften sorgen die atmungsaktiven Materialien außerdem für ein gesundes Raumklima. Bei Nutzungsänderungen lassen sie sich die Grundrisse der WOODSCRAPER dank ihrer innovativen Konstruktionsweise flexibel verändern.

Die Art und Weise, wie WOODSCRAPER konstruiert und gebaut werden, sendet aus Sicht von Jörg Finkbeiner, geschäftsführender Gesellschafter von Partner und Partner, ein wichtiges Signal für den Wirtschaftsstandort Deutschland: „Durch vorelementiertes, serielles Bauen reduzieren wir die Bauzeiten deutlich, montieren witterungsunabhängig und schaffen durch die hohe Präzision der Vorfertigung deutlich höhere Kostensicherheit.“

Finkbeiner betont weiterhin, dass sich Holz und Stroh auch beim Rückbau als gute Wahl erweisen. Nach dem Nutzungsende der Gebäude lässt sich die Konstruktion der WOODSCRAPER weitestgehend demontieren; die Baustoffe können sortenrein in die jeweiligen Kreisläufe zurückgeführt werden oder stehen für den Bau von neuen Gebäuden zur Verfügung. „Wir minimieren das Müllproblem im Bausektor damit erheblich.“ Finkbeiner wertet das Gebäudeprinzip der WOODSCRAPER als Prototyp dafür, wie auf drängende Fragen der Ressourcenverknappung, des Klimawandels und des Raumbedarfes in nordeuropäischem Raum reagiert werden kann. „Ein Gebäude von seinem Nutzungsende her zu denken, sollte als Prämisse für das Bauen der Zukunft gelten.“

Derzeit planen die Architekten zwei solcher Wohn-Holzhochhäuser für das Wolfsburger Hellwinkel-Quartier. Ziel ist, die Bauten dort zusätzlich mit Energie aus regenerativen Quellen zu versorgen. Ein genauer Zeitpunkt für die Umsetzung des Projektes in Wolfsburg steht noch nicht fest.



Partner und Partner Architekten

Gegründet von den beiden Geschäftsführern Klaus Günter und Jörg Finkbeiner, spezialisiert sich das Büro seit knapp 15 Jahren auf nachhaltiges Bauen aus Holz sowie zirkuläres Bauen nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip. Dafür erhielten sie mehrfach regionale und nationale Auszeichnungen. Als Professor i.V. unterrichtete Finkbeiner unter anderem „Nachhaltiges Bauen“ an der Hochschule Detmold. Finkbeiner und Günter sind Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB und diskutieren und definieren im Netzwerk „Die Wachsende Stadt“ Potentiale und Anforderungen an urbane Räume von morgen.

Weitere Informationen:

www.woodscraper.de

www.partnerundpartner.com

Partner und Partner Architekten

Günter+Finkbeiner G. v. A. mbH
Reichenberger Str. 124D, 3.OG
D-10999 Berlin
Tel.: 030 54 49 43 77

Pressekontakt:

Partner und Partner Architekten
Sara Sarbandy
Tel.: 030 54 49 43 77
sy@partnerundpartner.com